

„Grüner Hahn“ kräht für die Umwelt

Klimaschutz als kirchlicher Auftrag

Kirchenkreis Essen

2. Juli 2014, Haus der Ev. Kirche, Ill. Hagen 39, Essen

Vortrag:
Richard Brand, Referent
Umwelt, Klima, Energie,
Landeskirchenamt

Schöpfung bewahren Gemeinsam handeln



Synodale Weichenstellungen



Eine Auswahl an Synodenbeschlüssen

- Erfassung Umweltkennwerte aller Gemeinden und landeskirchlichen Einrichtungen (LS 2007)
- Wirtschaften für das Leben (LS 2008)
- Rahmenvertrag Erwerb von Ökostrom (LS 2009)
- Einführung „Grüner Hahn“ in der Landeskirche (LS 2009)
- Umweltgerechte Dienstwagen und Klimaschutzabgabe bei Flügen (LS 2009)
- Ablehnung der Laufzeitverlängerung von Atomkraftwerken (LS 2011)
- Schöpfungsgemäßes Handeln (LS 2012)
- Erarbeitung einer Klimaschutzkonzeption (LS 2014)

Projektstelle Umwelt, Klima, Energie

- Seit 2007 diverse Beschlüsse der Landessynoden zu umweltrelevanten Handlungsfeldern
- Seit Jahren kein hauptamtlicher Umweltbeauftragter
- Initiativantrag zum schöpfungsgemäßen Handeln (Landessynode 2012): - Umsetzung braucht fachkundiges Personal und finanzielle Unterstützung
- Beschluss der Kirchenleitung: Einrichtung einer Projektstelle „Umwelt, Klima, Energie“ (Laufzeit 5 Jahre)
- November 2012: Besetzung mit einem Referenten

Projektstelle Umwelt, Klima, Energie

- Stärkung des **kirchlichen Umweltmanagements** in Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen (Grüner Hahn, Energiemanagement und –controlling)
- Erarbeitung einer landeskirchlichen **Klimaschutzkonzeption**
- Zusammenarbeit mit den Umwelt-/ Mitweltbeauftragten der Kirchenkreise (**Vernetzung**)
- Fachlicher **Austausch und Lobbyarbeit** mit anderen Landeskirchen und zivilgesellschaftlichen Akteuren
- Organisation von **Fachveranstaltungen**
- Informationsaufbereitung und **Öffentlichkeitsarbeit**

Warum kirchliches Umweltmanagement?

Glaubwürdig sein

Wenn unsere Kirche den Gedanken der Bewahrung der Schöpfung weitergibt, wird sie gefragt, ob sie selbst diesem Ziel genügt.

Nachhaltig leben

Nachhaltige Entwicklung ist ein anerkanntes Leitbild. Damit die Erde für kommende Generationen bewohnbar bleibt, braucht es Handlungssysteme und Indikatoren, die soziale, ökologische und wirtschaftliche Belange erfassen und steuern. Dies gilt auch für die Kirche.

Wirtschaftlich handeln

Kirchengemeinden verbrauchen Heizenergie, Strom und Wasser. Bauvorhaben schlagen ökologisch zu Buche. Erfahrungen zeigen, dass ökologisches Handeln neben Umweltentlastungen auch betriebswirtschaftliche Einsparpotenziale hat.

Was tun?

Umwelt- management	Erwachsenen- bildung	Erntedank- gottesdienst
Ökostrom	Schöpfungstag/ Schöpfungszeit	Grünes Datenkonto
Mobilität in Kirchen- gemeinden	Ökofaire Beschaffung	Kinder- und Jugendarbeit

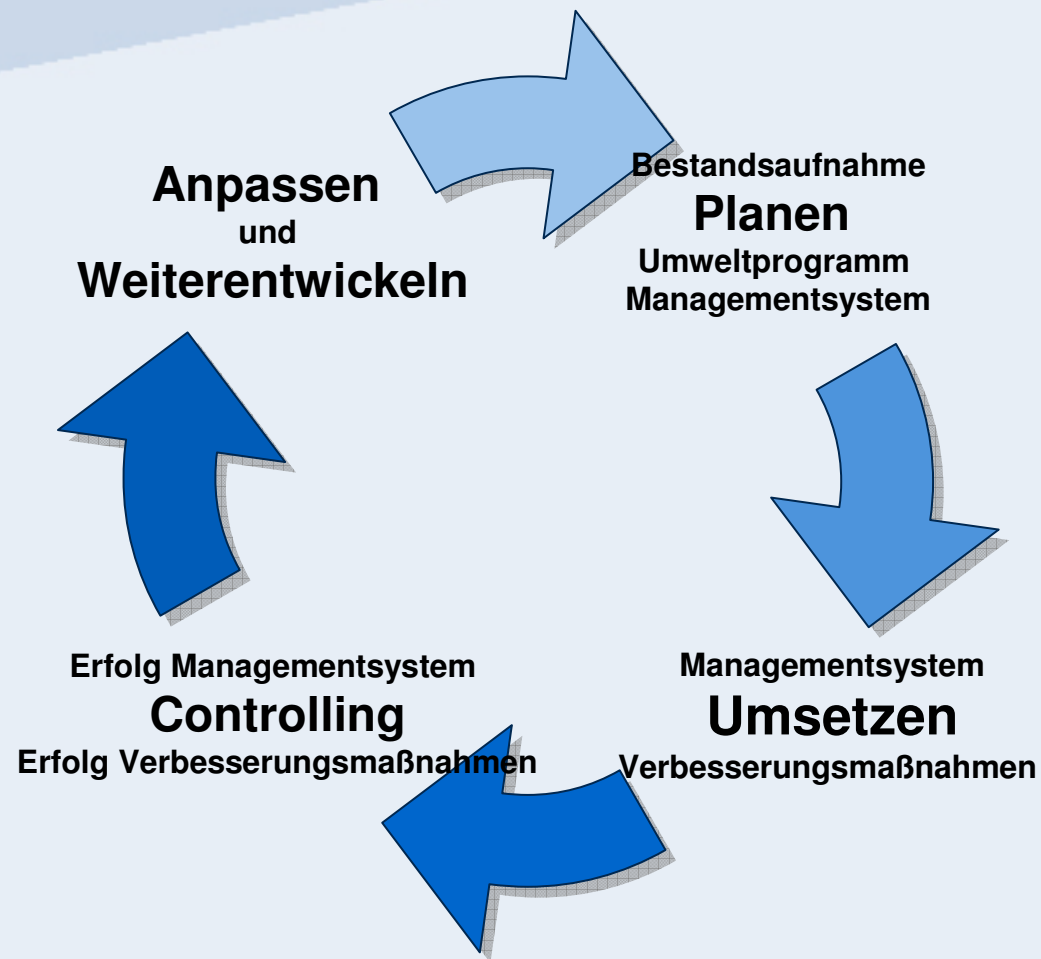
„Grüner Hahn“



- Kirchliches Umweltmanagement
- Systematischer und kontinuierlicher Ansatz, die Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung im eigenen Handeln zu verankern
- Ein Umweltmanagementsystem für Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen
- Basiert auf der Öko-Audit-Verordnung der EU (EMAS - Eco-Management and Audit-Scheme)

Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Grundidee „Grüner Hahn“



Systematisch Vorgehen

- Wo besteht großer Handlungsbedarf oder Handlungsdruck?
- Welche Themen gibt es?
- Was sollte Priorität haben?
- Was kann getan werden?

- Was lässt sich einfach umsetzen?
- Wo gibt es gute Unterstützung?

Wie handeln?

- Auf Bewährtes aufbauen
- Auf der Suche sein und Neues wagen
- Menschen mitnehmen, gemeinsam lernen und gehen (synodal: syn-odos – gemeinsamer Weg)
- Vorhandene Kompetenzen nutzen, um Rat fragen (konziliarer Prozess)
- Schrittweise vorgehen und aus Erfahrung lernen
- Strukturen vor Ort und Vernetzung stärken
- Das eigene Handeln im Gesamtkontext sehen

Motivieren und Informieren

- Über Planungen und Projekte berichten (z.B. im Gemeindebrief, auf der Website, beim Gemeindefest)
- Veranstaltungen durchführen, bei dem die Gemeinden praktische und hilfreiche Sachen lernen (Workshop zu ökofairer Beschaffung)
- Exkursionen anbieten
- Andere Kirchengemeinden besuchen

Vernetztes Unterwegssein

- ein Forum des Austausches schaffen (z.B. Ausschuss, Arbeitsgruppe, Umweltteam, ...)
- Menschen dafür motivieren und ansprechen
- Experten aus anderen Bereichen (z.B. Kommunen, Energieberatung, Fairtrade, ...) einbeziehen
- eigene Handlungskompetenz stärken
- Kooperationen suchen: andere Kirchenkreise, Landeskirchenamt, kath. Gemeinden, Kommunen, Energieagentur.NRW

Informationen Landeskirchenamt

- Umwelt-Newsletter: 10x/Jahr, Emailverteiler
- Websites: www.ekir.de/umwelt und www.ekir.de/gruener-hahn
- Informationsblätter zu Umweltthemen
- Schulungen „Grüner Hahn“
- Beantwortung von Anfragen
- Hinweis auf Veranstaltungen
- Vorträge

Vernetzung der Landeskirche

Kooperationen

- Konferenz der Umweltbeauftragten der Kirchenkreise
- Tagungen in der Ev. Akademie: 2013 „Kirche und Energie“, 2014: Mobilität“
- Fachtagungen bei/mit anderen Organisationen
- Zusammenarbeit mit Energieagentur NRW, RLP

Vernetzung

- Klima-Allianz <http://www.die-klima-allianz.de/> ,
- Klimaplattform der Kirchen, <http://www.kirchen-fuer-klimagerechtigkeit.de/>
- AGU-Netzwerk, www.ekd.de/agu (Umweltbeauftragte der Landeskirchen)
- KirUm-Netzwerk, www.kirum.org
- Netzwerk Kirche Rhein Mosel, <http://www.umweltnetzwerkkircherheinmosel.de/>

Das Grüne Datenkonto

- Einfacher Ansatz zum Energiesparen durch Energiecontrolling
- Unterstützung durch das „Grünen Datenkonto“
www.ekir.gruenes-datenkonto.de
- Stärkung von Umweltkompetenz und –monitoring in Kirchengemeinden
- Sensibilisierung für umfassenderes ökologisches Handeln

http://www.ekir.gruenes-datenkonto.de/ Klimaschutzgesetz für Nordrhe... www.nachhaltigekirche.ch - H... Willkommen beim Grünen ...

Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?

Vorgeschlagene Sites Web Slice-Katalog

Seite Sicherheit Extras

Klimaschutz

EKvW 2020

Eine Initiative der Evangelischen Kirche von Westfalen



Das Grüne Datenkonto



Willkommen beim Grünen Datenkonto!

Hier geht es um Zahlen, Daten und Fakten...

... aus unserem Alltagshandeln, die uns widerspiegeln, wie wir mit den Gütern aus Gottes guter Schöpfung umgehen. Für eine Kirche mit Zukunft geht es dabei gleichermaßen darum, ob und wie

- ▶ wir durch sparsame Ressourcenverwendung für den Dienst an Gottes Schöpfung Zeichen zum glaubwürdigen Handeln setzen,
- ▶ wir die anvertrauten Finanzmittel vor einer Perspektive steigender Ressourcenpreise verantwortlich einsetzen.

"Das Grüne Datenkonto" unterstützt für Nutzende mit Login

- ▶ das **Kirchliche Umweltmanagement** als umfassenden systematischen Ansatz für eine kontinuierliche Verbesserung von Umweltsleistung und Kommunikation
- ▶ das **Kirchliche Energiemanagement** als praxisorientierte Option
 - ▶ zum Einstieg in eine Umweltbestandsaufnahme und
 - ▶ zur Kontrolle der Zielerreichung nach Einführung eines Umweltmanagementsystems.

Die Unterstützungsfunktionen für Umweltmanagement und Energiemanagement basieren auf gemeinsamen **Strukturdaten**, die Akteure, Organisation, Gebäude/Objekte und Datenquellen definieren. Der Informationsbereich **Hintergrundwissen** bietet Angaben zu den Klimafaktoren der Energieeinspar-Verordnung, zu Ressourcen-Kennwerten und Durchschnittswerten.

Der Funktionsbereich **Umweltmanagement** umfasst Dateneingabe, Ergebnistabellen, Bilanz-Grafiken, Tools zur Erhebung von Nutzungen und zur Erstellung von Dokumentation und Umweltprogramm. Der Funktionsbereich **Energiemanagement** umfasst Dateneingabe mit Plausibilitätschecks und Ergebnis-Diagramme (nach Datenquellen, Gebäuden, Kennzahlen oder CO2-Emissionen). Einen Überblick zu den Funktionen von "Das Grüne Datenkonto" bietet die **Kurz-Anleitung**, ein Online-Handbuch finden Sie unter www.gruenes-datenkonto.de.

Die teilnehmenden Gemeinden/Einrichtungen können über die Einrichtung von Gastkennungen einen Nur-Lese-Zugang zu ihren Daten ermöglichen.

© Ev. Landeskirche in Württemberg, Ev.-Luth. Landeskirche Hannovers, Ev.-Luth. Kirche in Bayern, Lippische Landeskirche, Ev. Kirche im Rheinland und Ev. Kirche von Westfalen

DE 100% 15:40 28.01.2013

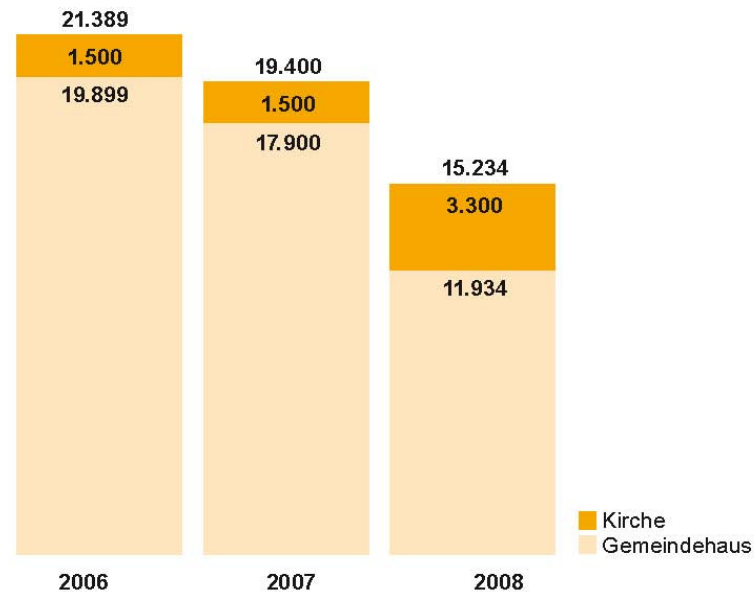
Das Grüne Datenkonto

www.ekir.gruenes-datenkonto.de

Musterkirchengemeinde Seligenstadt 70174 Seligenstadt

Wärmeenergie-Verbrauch [kWh] letzte 3 Jahre »

Differenz: **-28,8%** (2008 bezogen auf 2006)



Datenquelle/Ableseort	Wärmeenergie-Verbrauch [kWh]		
	2006	2007	2008
GH Gas/ Gemeindehaus	19.889	17.900	11.934
KI Strom HT/ Sakristei	1.500	1.500	3.300
Gesamt	21.389	19.400	15.234

Ablauf Energie-Controlling

Schritt 1: Energieteam bilden

Es muss klar sein, wer sich ums Energiesparen kümmert.

Schritt 2: Energieverbrauch erfassen

Regelmäßig in das Grüne Datenkonto eintragen, z.B. monatlich
Ziel: Überblick gewinnen und gegensteuern bei Auffälligkeiten.

Schritt 3: Energiespar-Rundgang machen

Checklisten, Energiesparmöglichkeiten finden und sortieren

Schritt 4: Energiespar-Aktionen

Energieteam stellt Ergebnisse aus dem Energiesparrundgang im
Kirchenvorstand vor. Der KV beschließt, wer was bis wann erledigt.

Schritt 5: Energiespar-Routine

Energiedaten ablesen, 1-2 Treffen/Jahr, Energiedaten auswerten,
Gebäuderundgang machen, im Kirchenvorstand berichten

Klimaschutz in der Landeskirche

- Die Landessynode 2014 hat eine Grundsatzentscheidung über die Erarbeitung einer Klimaschutzkonzeption für die Evangelische Kirche im Rheinland getroffen.
- Eine Arbeitsgruppe wird eingerichtet, in die Fachleute aus den Kirchenkreisen und dem Landeskirchenamt einbezogen sind.
- Fördermittel beim Bundesumweltministerium wurden beantragt.

Klimaschutz- konzeption

Übergeordnete Zielsetzung

Erarbeitung eines strategischen Handlungsleitfadens für die Umsetzung der Klimaschutzziele der Landeskirche

Teilziele

- Analyse Energieverbrauch und CO₂-Emissionen in den Handlungsfeldern Gebäude, Mobilität, Beschaffungswesen und Nutzung kirchlicher Flächen
- Beschreibung der Potenziale zur Energie- und CO₂-Einsparung
- Erarbeitung von Prioritäten, Handlungsempfehlungen und Maßnahmen zur Erschließung der Potenziale
- Organisation Beteiligungsprozess zur Entwicklung der Maßnahmen / Verankerung Klimaschutz als kirchliche Aufgabe

Beispiele für Maßnahmen

Klimaschutz in Gebäuden

- Verbraucherfassung in den Gemeinden
- Energiemanagement für landeskirchliche Gebäude
- Nicht-investive Maßnahmen und investive Maßnahmen
- Beraterpool – kirchliche Gebäude- und Energieberater

Nachhaltige Beschaffung

- Nachhaltigkeitsstandards festlegen
- Bezug Ökostrom
- Kauf energieeffiziente Geräte

Klimafreundliche Mobilität

- Klimafreundlicher Fuhrpark
- CO₂-Kompensation über Klima-Kollekte
- Steigerung klimafreundliche Mobilität bei Veranstaltungen

Klimafreundliche Landnutzung

- Klimaschutzkriterien in Pachtverträgen für kirchliche Flächen

Was tun?

Umwelt- management	Erwachsenen- bildung	Erntedank- gottesdienst
Ökostrom	Schöpfungstag/ Schöpfungszeit	Grünes Datenkonto
Mobilität in Kirchen- gemeinden	Ökofaire Beschaffung	Kinder- und Jugendarbeit

Schöpfungstag

Das diesjährige Motto soll dazu beitragen, zwischen Kirche und Wissenschaft Begegnungen zu ermöglichen und gemeinsame Aufgaben zu finden.

Das Gottesdienst- und Materialheft enthält Bausteine für die Vorbereitung von Gottesdiensten in den Gemeinden.

Alle Kirchengemeinden der EKiR erhalten im Juli ein Heft zugeschickt.



<http://www.oekumene-ack.de/themen/glaubenspraxis/oekumenischer-tag-der-schoepfung/>

Mobilität in Kirchengemeinden



www.ekd.de/agu/mobilitaet/

Veränderung beginnt im Kopf – mit guten Ideen.

Damit es nicht nur bei Ideen bleibt, stellt die Arbeitsgemeinschaft der Umweltbeauftragten in den Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland (AGU) Projektbeispiele für eine nachhaltige(re) Mobilität auf einer Projektinternetseite zur Verfügung.

Es sind konkrete Möglichkeiten, wie Kirchengemeinden, aber auch jeder einzelne im Alltag einen Beitrag zur umweltfreundlichen Mobilität leisten können.

Auswahl an Websites

www.ekir.de/umwelt und www.ekir.de/gruener-hahn
www.ekir.gruenes-datenkonto.de

Energieagenturen:

www.energieagentur.nrw.de/kirche/
www.energieagentur.rlp.de/bildung-soziales/kirchen.html

Netzwerke

www.umweltnetzwerkkircherheinmosel.de/
www.kirum.org/ - Netzwerk kirchliches Umweltmanagement
www.ekd.de/agu/ - EKD-Arbeitsgemeinschaft der Umweltbeauftragten
www.kirchen-fuer-klimagerechtigkeit.de/ - Entwicklungspolitische Plattform der Kirchen, Entwicklungsdienste und Missionswerke
www.die-klima-allianz.de/ - Bündnis für Klimaschutz
www.umkehr-zum-leben.de - Ökumenischer Prozess für eine zukunftsfähige, sozial und klimagerechte Welt

Kontakt

Evangelische Kirche im Rheinland

Landeskirchenamt

Abt. III "Ökumene, Mission und Weltverantwortung"

Richard Brand, Referent Umwelt, Klima, Energie

Hans-Böckler-Str. 7, 40476 Düsseldorf

Tel.: 0049-(0)211-4562-516

Email: richard.brand@ekir-lka.de

Websites:

www.ekir.de/umwelt und www.ekir.de/gruener-hahn